

KURZ NOTIERT

Kostenlose Deutschkurse für ukrainische Flüchtlinge

Interessenten können sich bei der Volkshochschule Zwettl unter volkshochschule@zwettl.gv.at oder 02822/503-187 melden.

Landesliga: SC Zwettl gewinnt Kellerduell gegen Mannersdorf

Mit einem hart erkämpften 1:0-Heimsieg gegen Mannersdorf hat sich der SC Zwettl viel Luft im Abstiegskampf verschafft.

„Wärmequellen“: Kein Brand-Aus am TÜPL Allentsteig

Nach dem Ausbruch eines Großbrandes am vorvergangenen Wochenende am Truppenübungsplatz Allentsteig, konnte bis Redaktionsschluss weiter kein Brand-Aus gegeben werden.

Senioren in Friedersbach wählen neuen Vorstand

Rudolf Aißfall wurde zum neuen Obmann der Friedersbacher Senioren, Maria Berndl und Franz Edelmaier zu den Stellvertretern gewählt.

Diskussionen nach

Silvia Moser und Martin Litschauer: „Auch das Bundesheer hat sich an die geltende Waldbrandverordnung zu halten.“

VON BERNHARD SCHABAUER

ZWETTL. Bei Artillerie-Schießübungen ist am Samstag am Truppenübungsplatz (TÜPL) in Allentsteig ein Waldbrand ausgebrochen.

Die Grüne Landtagsabgeordnete Silvia Moser und der Grüne Nationalrat Martin Litschauer, beide aus dem Waldviertel, zeigen sich anlässlich der Brände am Truppenübungsplatz Allentsteig entsetzt: „Es herrscht akute Waldbrandgefahr in Niederösterreich. Und trotzdem schoss man am Truppenübungsplatz in Allentsteig. Kein Wunder, dass hier ein Feuer ausgebrochen ist. Nach

einhalb Tagen brennt es weiter und dicke Rauchschwaden überziehen das Waldviertel. Es schaut nicht so arg aus, aber es stinkt flächendeckend!

„Das Bundesheer und der TÜPL müssen sich an die geltende Waldbrandverordnung halten und dürfen somit keinerlei Schießübungen durchführen.“

SILVIA MOSER

Unser Appell kann nur lauten: Das Bundesheer und der TÜPL müssen sich an die geltende Waldbrandverordnung halten und dürfen somit keinerlei Schießübungen durchführen.“ Silvia Moser ergänzt beim Lokalauschein vor Ort: „Ich habe überhaupt kein Verständnis dafür, dass während akuter Trockenheit und angesichts der Waldbrandverordnungen in ganz Niederösterreich das Bundesheer



Litschauer und Moser beim Lokalauschein.

Foto: Die Grünen NÖ

Schießübungen mit scharfer Munition durchführt. So ein Sicherheitsrisiko einzugehen, ist eine Zumutung für unsere Bevölkerung im Waldviertel! Die Aussage, das Schießen unter großen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt zu haben, führt sich ad absurdum angesichts der Tatsache, dass 220 Männer der umliegen-

TÜPL-Brand

den freiwilligen Feuerwehren mit 36 Einsatzfahrzeugen unterstützen mussten, dazu 20 Landwirte mit Güllefässern.“

„Grundsätzlich ist die Durchführung militärischer Übungen am Truppenübungsplatz keiner Genehmigungspflicht durch die BH unterworfen.“

BH ZWETTL

„Der Brandgeruch war weit über die Grenzen des TÜPL hinweg eine Belastung für unsere Bevölkerung und der Brand auch ein großer Schaden für Fauna und Flora. Jetzt muss geklärt werden, wie wir so einen Vorfall in Zukunft verhindern“, schließt Martin Litschauer ab.

BH: „Keine Handhabe“

Vonseiten der Bezirkshauptmannschaft Zwettl wird auf Bezirksblätter-Anfrage erklärt:

„Dass eine Schießübung unter bestimmten Voraussetzungen keinen Verstoß gegen das Forstgesetz beziehungsweise gegen eine allfällige Waldbrandverordnung darstellt, wurde bereits aufgrund von Beschwerden in den vergangenen Jahren geklärt. Aus diesem Grund gibt es auch beim Truppenübungsplatz eigene Sicherheitsvorschriften, was zum Beispiel die Verwendung bestimmter Munitionsarten bei besonders trockenen Verhältnissen betrifft.“

Des Weiteren wird bekannt gegeben: „Grundsätzlich ist die Durchführung militärischer Übungen am Truppenübungsplatz keiner Genehmigungspflicht durch die BH unterworfen und daher gibt es auch keine rechtliche Möglichkeit, eine solche Übung zu untersagen.“